

EVA HOCHRATH

# PARALLELWELT

520

Der Flügelschlag des Schmetterlings

## DIE GANG

 **VSS**  
Verlag

Band 12

**Eva Hochrath**

# **Parallelwelt 520**

**Der Flügelschlag des Schmetterlings**

## **12. Die Gang**

# Impressum

Eva Hochrath – Die Gang

Parallelwelt 520 – Band 12

1. eBook-Auflage – Juli 2017

© vss-verlag, Frankfurt

vssinternet@googlemail.com

Titelbild: Agentur Pjuta ([www.pjuta.de](http://www.pjuta.de)) unter Verwendung  
eines Fotos von Pixabay

Lektorat: Armin Bappert

# Inhaltsverzeichnis

01 Annäherung an Port Rosa	5
02 Der fliegende Holländer	10
03 Gespenster	23
04 Nackter Kampf	32
05 Harte Nuss	37
06 Unsanfte Landung	46
07 Revolution mit Bus und Bahn	55

## 01 Annäherung an Port Rosa

Und sie schafften es tatsächlich bis Port Rosa! Aber für die paar Kilometer brauchten sie auch den ganzen Tag! Den Wagen aus dem Sumpfloch rauszukriegen, das ihnen als Deckung gedient hatte, war nur eine Vorübung gewesen. So ging es dann pausenlos weiter! Sie quälten sich an der Küste entlang, über schmale, zugewachsene Sumpfwege. Keinen Augenblick durften sie die Deckung verlassen! Daran erinnerten sie einige Male Hubschrauber, die über sie hinwegbrummten. Immer wieder blieben sie stecken in der stinkenden, schmatzenden, zähen Soße! Dann wieder verschwand der Weg im Sumpf, und sie mussten sich aufs Geratewohl weitertasten! Dazu war es feuchtheiß, und die Luft war erfüllt von Mückenschwärmen und anderem bissigen, blutsaugenden Viehzeug — neue Arten, die nicht nur mit dem Umweltgift zurechtkamen, sondern dieses auch ungebremst an die Gebissenen weitergaben. Die vier schwitzten und asteten sich ab, waren übersät von den giftigen Insektenstichen und -bissen! Immer wieder mussten sie aussteigen und den Wagen anschieben, weil die Räder durchdrehten, weil er steckengeblieben oder in eine heimtückische Kuhle gerutscht war! — Es war eine brutale Schufferei, die jeden von ihnen komplett schaffte!

Nach einer Ewigkeit war zu ihrer aller Überraschung ein Ende der Sumpflandschaft abzusehen. Der Boden wurde allmählich fester, und schließlich sahen sie in der Ferne

Silhouetten von Gebäuden durch den Dunst des Spätnachmittags wabern. Fast wie eine Fata Morgana. — Sie waren jetzt aber auch total ausgepumpt!

Deswegen hatten sie trotzdem keine Zeit, sich auszuruhen. Der Hafen musste erkundet werden, das passende Schiff ausgesucht. Sie beschlossen sich zu teilen. Denn jemand musste beim Wagen zurückbleiben, der auf gar keinen Fall die Deckung verlassen, geschweige denn im Ort gesehen werden durfte. — Deane mit seiner Augenklappe und Rhyan mit seinem Rippenkorsett, waren beide viel zu auffällig, um sich in Port Rosa sehen lassen zu können. Also waren sie es, die beim Wagen zurückblieben. Reafer und Sirrah machten sich auf den Weg — zu Fuß!

Als sie sich verabschiedeten, sah Deane auf seine Uhr. Es war halb sechs. "Wenn ihr bis zehn, heute Abend, nicht zurück seid, dann unternehmen wir was!" versprach er. Rhyan nickte heftig dazu.

Aber Sirrah schüttelte den Kopf. "Bloß nicht! — Wenn uns was, äh, passiert... dann müsst ihr, äh, allein weiter! Besser, zwei kommen an, als, äh, überhaupt keiner!"

Er wartete Einwände nicht ab. Abrupt drehte er sich um und marschierte los. Reafer stolperte hinterher, zum Umfallen müde.

Der Fußmarsch dauerte viel länger als sie erwartet hatten. Sie waren einfach zu kaputt! Und dann diese Backofenhitze! Schwül und feucht! Der Schweiß lief ihnen in Strömen runter, die Kleidung klebte. Dazu ein Spießrutenlaufen durch Schwärme von bissigen Gift-Insekten! — Reafer hatte Mühe,

mit Sirrah Schritt zu halten. Und wenn sie noch so topfit war... aber gegen derart lange Beine war kein Ankommen! Missmutig latschte sie hinter ihm her und fiel immer weiter zurück. — Schließlich blieb er stehen und wartete auf sie.

Reafer war schon gefasst auf eine ironische Bemerkung, aber stattdessen entschuldigte er sich. "Sorry, Madam! Ich hab nicht dran gedacht, dass deine Beine ein Stück, äh, kürzer sind als meine!" grinste er schief und legte den Arm um sie. — Das klang so lindernd und rücksichtsvoll, dass Reafer ihrem Impuls nachgab und den Kopf müde an seine Schulter lehnte, während sie weitertröteten.

Sirrah drückte sie tröstend an sich. "Bist ganz schön kaputt, nicht?"

Zur Antwort seufzte Reafer nur. "Du nicht?"

Er seufzte zurück. "Kaputt ist gar kein, äh, Ausdruck! — Man ist das eben nicht gewöhnt... Statt auf der Straße mit dem Auto zu fahren... es zweihundert Kilometer weit zu, äh, s c h i e b e n !"

"Was macht dein Zahn?"

Seufzen. "Äh...Nächste Frage!"

Sie schlufften vor sich hin, sich gegenseitig stützend — ein Anblick zum Erbarmen! Der Weg nach Port Rosa schien immer länger zu werden, statt kürzer! — Beim Latschen hing jeder seinen Gedanken nach.

Plötzlich sagte Reafer: "Du... Darf ich dich mal was fragen?"

"Aber, äh, selbstverständlich!"

Sie räusperte sich, wusste nicht recht, wie beginnen.

"Ist's etwas, äh, Heikles?"

"Naja, weiß nicht... Deane und ich, wir haben doch versucht zu bumsen..."

"Das ist uns nicht, äh, verborgen geblieben!" Er gnickerte. "Sehr, äh, diskret wart ihr schließlich nicht..."

Reafer gnickerte mit. "Nee, nicht? — Aber sag mal... Hat euch das eigentlich... gestört?!"

"Naja... die, äh, Geräuscentwicklung war schon recht beachtlich..."

"Nein, das mein' ich doch nicht! — Ich mein': d a s s ich mit Deane bumsen wollte... die Tatsache als solche... Hat euch das gestört?!"

Lautloses Auflachen bei Sirrah. "Gute Güte! Wie, äh, kommst du denn darauf?! — Haben Rhyan und ich so einen, äh, pikierten Eindruck gemacht?!"

"Nee, eigentlich nicht... Aber... naja... Sowas ist ja oft 'n bisschen haarig, oder?! — In so 'ner Gruppierung wie unsere..."

"Findest du wirklich?! — Also, äh, um ehrlich zu sein, ich bin eigentlich, im Gegenteil, äh, durchaus erleichtert, festzustellen, dass du dieselben, oder zumindest ähnliche, äh, Bedürfnisse zu haben scheinst wie unsereins! Da treffen sich doch dann unsere, äh, Interessen! Nicht wahr?"

Reafer nickte. "Ja, natürlich! So sehe ich das im Prinzip auch! Aber... Naja, ich hatt' 'n Moment lang Angst, dass ihr jetzt denken könntet, dass ich... dass ich... 'ne blöde Pärchenwirtschaft anfange!"

Sirrah lachte vergnügt.